



DER LANDRAT DES LANDKREISES KUSEL

An die Mitglieder des Kreistages
des Landkreises Kusel

Kusel, den 12.12.2024

Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 04.12.2024

Sehr geehrte Kreistagsmitglieder,

wie in der Anfrage der CDU-Fraktion zu Beginn sehr richtig festgestellt, konnte sich der Landkreis Kusel in einem bundesweiten Auswahlverfahren mit einem ausgezeichnet ausgearbeiteten Konzept erfolgreich gegen zahlreiche Kommunen durchsetzen und wurde 2021 als Smart-City-Modellregion ausgewählt – ein beachtlicher Erfolg für den Landkreis Kusel.

Dabei wurden von Anfang an sowohl das Projekt „Smart City“ als auch dessen Inhalte von den Kreisgremien begleitet und beschlossen. In einer beigefügten Liste hat die Kreisverwaltung zusammengestellt, in welchen Sitzungen sich die Gremien des Landkreises mit Smart City befasst haben.

In der Kreistagssitzung vom 12.04.2021 wurde die Teilnahme bzw. die Bewerbung zum Modellprojekt Smart City beschlossen. Nach Abschluss der Strategiephase des im Januar 2022 gestarteten Projekts LAND L(i)EBEN wurde in einer Sitzung des Kreistages am 03.05.2023 - nach ausführlicher Vorberatung im Kreisentwicklungsausschuss und im Kreisausschuss - die entwickelte Strategie vorgestellt und die weiteren Maßnahmen mit ihren Teilprojekten beschlossen.

Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit gelingt es dem Team von LAND L(i)EBEN, die entwickelten Projekte öffentlich darzustellen und auch die Bürgerinnen und Bürger mit einzubinden. Als Beispiel sind hier etwa die Digitallotsen zu nennen, die schon hunderte von Bürgerinnen und Bürgern kreisweit erreicht haben. Natürlich kann und wird das Programm erst in der Umsetzungsphase seine Wirkung entfalten.

Im Projekt wurden bislang 3,4 Millionen Euro verausgabt; nicht wie behauptet 4 Millionen Euro. Es wäre für Herrn Dr. Kusch als Kreistagsmitglied ein Leichtes gewesen, die Protokolle des Kreisausschusses und des Kreistages einzusehen. Dort wurden die entsprechenden Maßnahmen vorgestellt und die Protokolle stehen den

Kreistagsmitgliedern offen. Oder er hätte einfach mit mir oder dem Team von LAND L(i)EBEN einen Termin zum Informationsaustausch vereinbaren, bzw. sich mit seinen Parteifreunden über die eine oder andere Maßnahme austauschen können.

Auf Einladung der SPD stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams von LAND L(i)EBEN Herrn Mieves das Gesamtprojekt sowie die Teilprojekte Burgleben.digital, Sensornetzwerk und Beteiligungsplattform MITMACHEN im Sommer auf der Burg Lichtenberg vor. In meiner Vertretung nahm Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad (SPD) ebenfalls teil.

Auf dem Parteitag der SPD Ende November hat Herr Dr. Kusch von „Dilletantismus“ bei Smart City gesprochen, davon, dass das Geld, das bisher ausgegeben worden sei, „verlorenes Geld“ sei. Hier hätten sich die Kreisverwaltung und das LAND L(i)EBEN-Team gewünscht, dass Herr Dr. Kusch vor einer solchen Aussage in der Öffentlichkeit den Landrat und die Mitarbeitenden direkt und konkret angesprochen hätte.

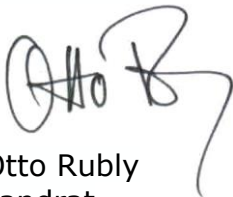
Bei allen Diskussionen sollte nicht vergessen werden, dass auch die öffentlichen Fördermittelgeber durchaus Zeitung lesen und bei der Schlagzeile „15 Millionen sind verlorenes Geld“ sehen und erkennen müssen, welchen Stellenwert Landtagsabgeordnete des Landkreises Kusel Fördermitteln für unseren Landkreis beimessen.

Bei einem Modellprojekt wie LAND L(i)EBEN ist das ja gerade auch das Erproben neuer Dinge der Kern und Ziel des Fördergebers. Es ist uns klar, dass nicht jedes Projekt zum erwünschten Erfolg führt, allerdings sammeln wir bei Smart City wichtige Erfahrungen, die mit anderen Modellkommunen bundesweit geteilt werden. Wichtig ist, dass am Ende die Kernziele unserer Strategie erreicht werden. Dies verfolgt der Fördermittelgeber durch regelmäßige Evaluationen.

Das Projekt LAND L(i)EBEN ist nun angekommen im Kreis Kusel. Überparteilich - was immer das Ziel einer sachorientierten Politik sein sollte - in den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Die Akzeptanz zeigte sich beispielsweise gerade bei der Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Gesundheitsplattform. Scheinbar ist das Projekt aber noch nicht bei Herrn Dr. Kusch angekommen. Oder er hat noch nicht die Zeit gefunden, sich mit dem Projekt auseinanderzusetzen, obwohl es doch eine große Chance für unseren Landkreis ist.

Das Team von LAND L(i)EBEN und auch der Landrat selbst informieren Herrn Dr. Kusch sehr gerne und laden ihn zu einem Gedankenaustausch sowie zur Mitarbeit am Projekt LAND L(i)EBEN ein. Denn gerade medizinische Themen stehen ja im Fokus von Herrn Dr. Kusch und ein Austausch könnte von gegenseitigem Interesse sein.

Viele Grüße



Otto Rubly
Landrat